

„Juwel an der Frauenkirche“ eröffnet

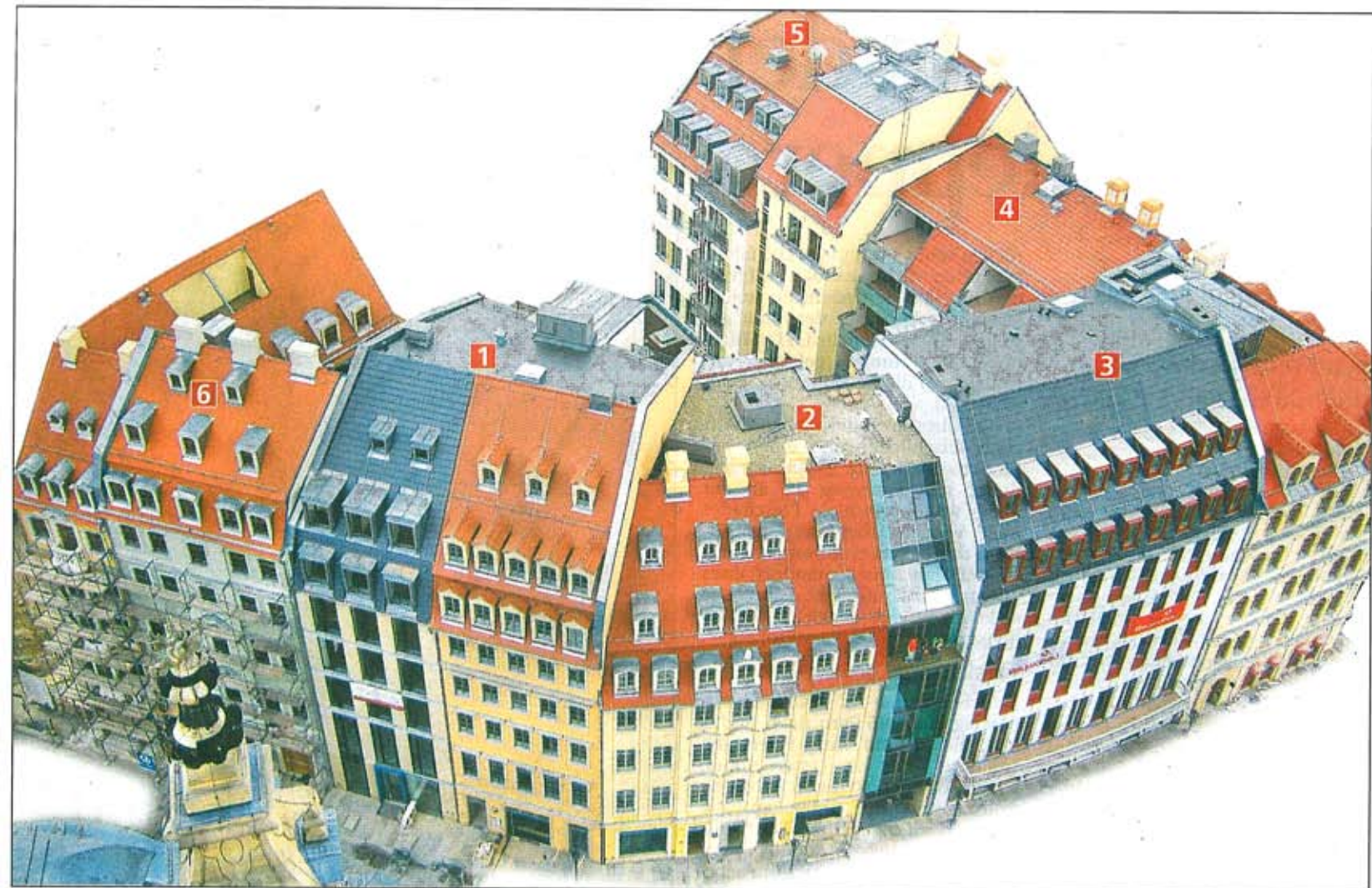


Am Dresdner Neumarkt ist mit einer Musik- und Lichtshow am Freitagabend ein weiteres Quartier übergeben worden. Die Bauherren nennen ihren knapp 37 Millionen Euro teuren Komplex aus fünf Häusern „Juwel an der Frauenkirche“. In vier Häusern wurden Wohnungen und Apartments eingerichtet, in einem Büros. Im Erdgeschoss gibt es überall Läden.

Foto: SZ/Th. Lehmann

► Lokales

Ein Juwel und seine Mieter



1 An der Frauenkirche 18: In dem Haus sind Wohnungen. Im Erdgeschoss werden ein Geschenkeladen und das Café „Emil Reimann“ eingerichtet. **2** An der Frauenkirche 19: In dem Appartementhaus befinden sich im Erdgeschoss ein Touristikladen und der Eingang zur Museums-Gastronomie „Dresden 1900“. **3** An der Frauenkirche 20: In

dem Bürohaus gibt es die Läden „Dresden-Porzellan“ und „Camondas – Die Welt der Schokolade“. Im historischen Teil richtet sich Juwelier Wempe über zwei Etagen ein. Zudem entsteht das Restaurant „Classico Italiano“. **4** Neumarkt 6: In dem Haus befinden sich Wohnungen. Unten gibt es die Läden „Schreyer exclusiv“ und „Timex – Männer-

moden.“ **5** Neumarkt 7: Es ist ein Appartementhaus mit einer Rezeption. Die Ladenflächen werden von einer Galerie und dem „Uhren-Atelier Gehm“ bezogen. **6** An der Frauenkirche 16: Das Haus wurde von einem Privatmann und einer Stiftung errichtet. Hier gibt es die „Augustiner-Brauerei“ sowie Wohnungen und Büros. Foto: Thomas Krohner

Das Frauenkirchen-Areal nimmt weiter Gestalt an. Gestern hat die Baywobau ihr neues Viertel eröffnet.

■ Bettina Klemm

Mit einer Licht- und Musikshow weihte die Firma Baywobau am Freitagabend ihr Quartier III am Neumarkt ein. Für Stimmung sorgten dabei die East Side Big Band und Solisten der Staatsoperette. Die Baywobau bezeichnet ihr knapp 37 Millionen Euro teures Bauprojekt als „Juwel an der Frauenkirche“. In dem historischen Eckhaus, im Zittelschen Haus, wird es künftig auch Juwelen geben: Hier richtet Juwelier Wempe auf zwei Etagen sein neues Ge-

schäft ein. In einer guten Woche feiert auch er Einweihung. Baywobau-Geschäftsführer Berndt Dietze wirkte zufrieden, Termine und Qualität wurden eingehalten. Zur Einweihungsfeier konnten die Besucher dank eines Kurzfilms die Entstehung der Häusergruppe miterleben. Nun werden die Häuser von den Unternehmen Volkswohl Bund Lebensversicherung und Axa Investment gekauft.

Neumarkt als Welterbe?

„Vom großen Potenzial des Quartiers sind wir seit der ersten Besichtigung von Bauplatz und -plänen vor rund zwei Jahren überzeugt“, schwärmte Volkswohl-Bund-Vorstand Martin Rohm bei der Einweihung. Die Baywobau, die zuvor schon die Tiefgarage und das Hotel de Saxe errichtet hat, denkt bereits

an die nächsten Projekte. Im September soll der Bau an der Schloßstraße beginnen – ein 80 Millionen Euro teures Projekt. „Wenn das gesamte Altstadt-Quartier etwa 2015 komplett ist, sollte es zum Welterbe erhoben werden“, so Dietze.

Im Juwel wurde der Spagat von Historischem und Zeitgemäßem gewagt. Aus ehemals zehn, meist sehr schmalen Gebäuden wurden fünf. Aber jedes Haus hat einen historischen und einen modernen Fassadenteil. Vier Fassaden haben die Planer unter Leitung der Ipro Dresden nach originalem Vorbild errichtet. Ungewöhnlich ist ein schmaler Glasteil am Haus An der Frauenkirche 19. Es beherbergt den Eingang zur Museums-gastronomie „Dresden 1990“. Unter einem gläsernen Kuppeldach hat Inhaber Ricco Geithner dazu die legendäre

Straßenbahn Linie 6 aufgestellt. Der Gastronom und früherer Lehrer will Technikgeschichte zwischen Gründerzeit und Jugendstil zeigen und hofft so, besonders die Dresdner ansprechen zu können. Am Freitagabend ließen es sich die früheren Besitzer der Linie 6, Karl-Heinz Bellmann und seine Frau Dorit Gäbler, nicht nehmen, die Einweihungsgäste gemeinsam mit dem Dresdner Salonorchester zu erfreuen.

In den nächsten Wochen werden die Läden eröffnet. Auch die meisten Wohnungen seien, so Dietze, vergeben. Prominentester Mieter wird Alt-Ministerpräsident Kurt Biedenkopf, der im September ins Haus An der Frauenkirche 18 einziehen will. Von den neun Büros, die das Haus An der Frauenkirche 20 beherbergt, sind fünf vermietet.